

Warum denn so ernst?

Von line360

Kapitel 4: Kapitel 4

Ich schaute ihn verwundert an, doch er grinste nur. Er grinste immer, egal in welcher Situation, egal wie es ihm gerade ging, er versteckte all seine Emotionen und Gefühle hinter einem Lächeln.

Ich räusperte mich, „Nunja... wenn du das unbedingt möchtest“ „Jap, das will ich“, lachte er. Der Joker schaute mich mit seinen ätzend grünen Augen an und musterte mich. Ich war so verunsichert, er war der erste Patient bei dem mir die Worte fehlten, bei dem mir nichts mehr einfiel was ich ihn fragen konnte ... mein Kopf war einfach leer. Er legte den Kopf schief, J hatte meine Verunsicherung bemerkt und lachte, „Du weißt nicht was du fragen sollst, stimmt?“ „ich atmete einmal tief ein und dachte nach was ich sagen sollte „Es ist schwer...“ begann ich meinen Satz „...es gibt so viel was ich dich fragen könnte und auch gerne wissen würde, aber ich weiß das ich von dir keine ehrlichen Antworten bekäme.“ Und es stimmte, es gab so unendlich viele Fragen die man ihm, dem Joker, stellen könnte, so viele Geheimnisse und psychopatische Pläne die er hatte ... doch warum sollte er diese mit jemanden teilen? „Dann frag mich doch einfach was, vielleicht hast du das Glück und bekommst eine ehrliche Antwort“, sagte er mit einem breiten Grinsen im Gesicht. Ich musste nachdenken. „Wie heißt du?“ nach dieser Frage schaute er mich verwirrt an, antwortete aber trotzdem „Joker“ Er lachte. „Ich meine deinem richtigen Namen“ sagte ich mit einem leicht gereizten Unterton, „das hab ich den anderen auch nicht gesagt!“ das war das einzigste was er sagte. Ich strich mir eine der blonden Strähnen hinters Ohr. „Na schön, dann frag ich etwas anderes ... wieso bist du hier?“ er fing an zu lachen, „Weil ich ein gestörter Psychopat und Mörder bin.“ „Du siehst also ein, was du bist?“ fragte ich leise. Und da war es wieder, das so verstörende Grinsen, das er immer hatte wenn er von seinen schlechten Taten, Morden oder von den Selbstmorden der Psychologen vor mir, sprach, „Ja, natürlich. Was denkst du warum ich hier sitze und mit einer Psychologin rede? Ich weiß dass es falsch ist Menschen zu töten, aber es macht mir Spaß.“ Ich schluckte und musste mich erstmal sammeln Hat er das gerade wirklich gesagt? „Okay, ... ich glaube ich sollte jetzt besser gehen“ und ich sah wie wie das Lächeln von Mr.J's Lippen verschwand, „Warum? Ist doch gerade so schön hier“ und nachdem er diesen Satz gesagt hatte grinste er wieder. „Ich würde sagen wir sehen uns morgen bei unserer Sitzung wieder, okay?“, ich lächelte ihn an und sah in seine grünen Augen. Er nickte. Ich ging auf die große Metalltür zu und klopfte drei mal an, man hörte wie sich die schweren Schlösser öffneten und die Tür aufsprang. Ich drehte mich noch einmal zu ihm um „Bis morgen, J.“ ich trat aus der Tür und schaute in die Augen der zwei ziemlich verwunderten Wachen, als aus dem

Zimmer hinter ihnen der Joker „Bis morgen, Harley" rief. Ich grinste den Wachen entgegen und stolzierte an ihnen vorbei in den Gang.

Es war ein langer Tag gewesen, eigentlich sollte ich sogar verstört sein, aber das war ich nicht. Nein, ganz im Gegenteil, ich war fasziniert vom Joker und wollte gerne mehr wissen Er ist ein Mörder, Harleen! ... Hör auf dir gutes über ihn einreden zu wollen! ... Meine inneren Stimmen stritten immer wieder und bereiteten mir Kopfschmerzen. Ich war in zwei Hälften gespalten, die eine Hälfte wollte mehr von dem grünhaarigen Psychopathen wissen, die andere wiederum wollte mich einfach nur fern von ihm halten. Ich saß noch ein paar Minuten in meinem Büro herum. Es war schwierig ... auf welche Seite sollte ich hören? Doch bevor ich mir den Kopf darüber zerbrechen konnte, fuhr ich lieber nachhause und rief meine beste und sozusagen einzige Freundin an.

„Du hast WAS?!" rief die Stimme von Chloe Miller durch den Hörer meines Handys „Ich hab doch gesagt ich würde den Job in Arkham annehmen." Verteidigte ich mich selbst „Das war vor 2 Monaten, Harleen. Außerdem hab ich dir von Anfang an gesagt das gerade im Arkham Asylum die schlimmsten Typen untergebracht werden!" Ich wusste was Chloe dachte Wieso ist sie nur so dumm und nimmt gerade den Fall des meist gesuchten Psychopathen von ganz Gotham an? „Ja Chloe ich weiß, aber sieh es mal positiv endlich hab ich einen Patienten mit Herausforderung." Die Frau am anderen Ende der Leitung seufzte „Der Joker ist eine Herausforderung, ja, aber du weißt ganz genau was er mit den Psychologen die vor dir da waren gemacht hat ... er hat sie alle samt in den Wahnsinn getrieben bis sie sich umgebracht haben..." Chloe war verzweifelt, sie könnte es sich niemals verzeihen wenn der Joker ihr etwas antun würde. „Hey, so schlimm ist er gar nicht wie immer berichtet wird! Und außerdem, ich verspreche dir, sobald es mir damit nicht mehr gut geht werde ich den Fall abgeben." „Versprochen das du mich auch jeden Abend anrufst und erzählst was passiert ist?" „Versprochen!" und mit noch einer kurzen Verabschiedung, beendete ich das Gespräch und legte das Telefon beiseite. Chloe macht sich Sorgen, ich weiß ... aber ...vielleicht hilft es ihr wenn ich sie jeden Abend anrufe und Bericht erstatte.

Der Wecker schaltete auf 2.39 am um. Ich konnte nicht schlafen ... Immer wieder gingen mir diese Worte durch den Kopf, die der Joker am Tag vorher zu mir sagte ~Ich weiß das es falsch ist Menschen zu töten, aber mir macht es Spaß~ ~Ich werde dich ab jetzt Harley nennen ... Harley Quinn!~ ~Ich bin hier weil ich ein gestörter Psychopath und Mörder bin~ Immer wieder hallten die Sätze in meinem Kopf un-